IV. Osten die Republik

Ein Planetenjahrhundert zuvor hatte ein wütender Marsiano, der eben erst sein Amt antrat, von einem Tag auf den anderen die sogenannten 'sozialen Einrichtungen' in der Republik schliessen lassen, die einzig dazu da sein würden, den Provinzoberhäuptern, einigen korrupten Stammesführern und Dorfältesten sehr viel Geld einzubringen!

Es beginnt Teil 4 der Geschichte vom Osten Amoras, mit seiner ‚neuen' Republik! Sinusinius ist Marsiano als Staatsoberhaupt gefolgt, und steht vor der Herausforderung sein Wahlversprechen zu erfüllen das er dem ostamoranischen Volke gemacht hat, die Allmacht restamorischer Konzerne zu brechen, was sich jedoch anfänglich einmal schwieriger als erwartet gestalten wird!

Nun hatte ein aufgebrachter, erst vor kurzem im Amt vereidigter Sinusinius in Ostamoras 'Palast der Republik', Einzug gehalten, den er als erstes durchschritt, und wo er schliesslich alsbald demonstrativ die Türen verriegelte, die zu den einhundert Räumen führten, die einst seinem Vorgänger Marsiano -'unnötigerweise' wie Sinusinius befand- als private Wohn- und Schlaf-Gemächer gedient hatten! Sinusinius verlangte die totale Abkehr von dem unter Marsiano gelebten Feudalismus, propagierte eine Hinwendung zu wahren idealistischen Werten, in der ‚alternativen' Ost-Republik Amoras!

Sinusinius neu gegründete republikeigene Werke liefen schlecht, es stellte sich heraus dass eine Vielzahl von Produkten die der Osten zuvor nie herstellte gar nicht so leicht nachzuahmen seien, selbst die Ostamoraner verhielten sich ‚unsolidarisch', griffen vorzugsweise auf restamoranisches zurück, sogar das was unter allem aus Resten stammenden als qualitativ minderwertig beurteilt wurde galt dem gegenüber das Sinusinius' Staatsfabriken auswarfen noch als relativ gut, wurde als besser angesehen!

Der Aufbau der staatlichen 'VAG's' = Volkseigener Produktions-Aktengesellschaften hatte Ostamora indes bereits Unmengen an Geldern gekostet, die nun anderswo fehlten, die Sinusinius sich schliesslich zuerst einmal bei jenen holen will die ausreichend

darüber verfügten, von denen schliesslich auch einige was auf dem Kerbholz hatten, die er nun bedrängte ihre ‚im Überfluss vorhandenen Mittel' seinen grossartigen Staatsprojekten zur Verfügung zu stellen, um zu beweisen, dass es sich bei ihnen auch um echte Idealisten handle, solche die sich zurecht in der idealistischen Teilrepublik Amoras aufhielten!

Sinusinius' führte einen totalitären Idealismus im ‚Neuen Amora' ein, seine Methoden waren taktisch, und beachtlich die Mittel, die sich auf die Weise beschaffen liessen, indem Sinusinius über ein zulässiges Mass hinaus wohlhabende Ostbürger, vor allem aber vermögende Aufenthalter aus dem Resten, die in der Ostrepublik angeblich wertvolle Besitztümer horteten, drangsalierte, an ihr Gewissen appellierte!

Die Gelder aber die Sinusinius sich von Reichen in der Republik erpresste werden schliesslich bei weitem nicht ausreichen, Sinusinius' Pläne eines gänzlich idealistisch daher schreitenden Amora in welchem es einst jedem wohl ergehen wird zu verwirklichen, sie drohten zu scheitern, und auch die einfache Bevölkerung musste deshalb erstmal Verzicht üben!

Sinusinius wird jedes Mittel recht sein, so es dem Zwecke diene zögerte er selbst dann nicht wenn es von ihm erforderte seine eigenen Ideale zu übergehen! Wie Ober-Dj Sinusinius vorging, das wurde bereits in mehreren Erzählungen festgehalten, lasst uns fortfahren mit der Kurzgeschichte über Sinusinius...